Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

sich sein F. G. derselben der Röm: Kay: Mayt. zu under-
thenigsten ehren und dem Hern Fürsten und Sachsen zu
zu freundtlichen und brüederlichen gefallen begeben und
davon abzustehen bewilliget.

Letzlich solle das ienig was sich zwischen seiner Fürstlich
gnaden und dem Graven alten und newen Vestenn-
bung halben streitig, bis dem austrag Rechtens be-
stehen und alle dise handlung sambt dem was darunder
und derhalben fürgeloffen, kainem theil an seinen sprüch
Rechten und gerechtigkeiten praeiudicial sein.

Und mit disem sollen hochgedachten unserm gnedig Fürst
und herrn, dem Herzogen zu Bayrn, alle seiner F. G.
gegen dem herrn Graven auch seinem weib und
kindt gefaste ungnad aufgehaben sein, auch demnach
alle Ambtleut und underthanen, Advocaten und die-
ner, auß sorgen und ungnaden in krafft diß vertrags
genzlichen verlassen und ihnen solche handlung ge-
gen ihr F. G. und menniglich unschedlich sein, auch die
diener und underthanen bey seiner hoffmarch und
underthanen im lande der [illegible] richten, damit sie seiner
F. G. iezt vermeldt lender an ihre den Graven
doch mit fürbehalt der landtfürstlich Obrigkeit ge-
wisen werden, vellig treulich und ungeverlich zu
urkundt seindt diser vertrags handlung zwo gleichlautend

344